



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

GZ 10 013/268-1.1/85

Entwurf eines Bundesgesetzes
über die Prüfung der Umwelt-
verträglichkeit (UVP-Gesetz);
Stellungnahme

An das
Präsidium des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Entsprechend den Rundschreiben des Bundeskanzleramtes vom 13. Mai 1976, GZ 600 614/3-VI/2/76, und vom 16. März 1978, GZ 600 614/2-VI/2/78, beehrt sich das Bundesministerium für Landesverteidigung in der Anlage 25 Ausfertigungen der ho. Stellungnahme zu dem vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz versendeten Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend die Prüfung der Umweltverträglichkeit (UVP-Gesetz) zu übermitteln.

19. September 1985
Für den Bundesminister:
R a u t e r

25 Beilagen

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Smiles

61
 Datum: 20. SEP. 1985
 Verteilt: 23. SEP. 1985
 GE/19

A House



REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

GZ 10 013/268-1.1/85

Entwurf eines Bundesgesetzes
über die Prüfung der Umwelt-
verträglichkeit (UVP-Gesetz);

Stellungnahme

An das
Bundesministerium für
Gesundheit und Umweltschutz

Stubenring 1
1010 Wien

Zu dem mit der do. Note vom 12. Juli 1985, Zahl
IV-52.190/97-2/85, versendeten Entwurf eines Bundes-
gesetzes über die Prüfung der Umweltverträglichkeit
(UVP-Gesetz) beehrt sich das Bundesministerium für
Landesverteidigung wie folgt Stellung zu nehmen:

Ziel des vorliegenden Gesetzentwurfes ist die Rege-
lung des Verfahrens der Umweltverträglichkeitsprüfung
von bestimmten öffentlichen und privaten Vorhaben im
Hinblick auf deren mittelbare und unmittelbare Aus-
wirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen so-
wie auf Flora, Fauna und die Erhaltung und Pflege
kulturell wertvoller Bauten (umweltbedeutsame Groß-
vorhaben).

Nach den Erläuterungen zu diesem Gesetzentwurf soll
das vorgesehene Verfahren der Umweltverträglichkeits-
prüfung unter der Voraussetzung anzuwenden sein, daß

- dies durch eine spezielle Anordnung des jeweili-
gen Materiengesetzgebers bestimmt wird und
- für das jeweilige Vorhaben auch ein Bürgerbetei-

- 2 -

ligungsverfahren - ebenfalls auf Grund einer speziellen Anordnung des jeweiligen Materiengesetzgebers - durchzuführen ist.

Die Fassung der §§ 1 und 2 des gegenständlichen Entwurfes wird jedoch nach ho. Meinung dieser Absicht nicht gerecht. Im § 1 wird die Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung absolut normiert. § 2 enthält eine beispielsweise Aufzählung von sieben grundlegend unterschiedlichen Vorhaben, die "nach Maßgabe der in den einzelnen Verwaltungsvorschriften zu treffenden Regelungen" der Umweltverträglichkeitsprüfung zu unterziehen sind. Der zitierte Wortlaut legt nicht ausdrücklich fest, daß die Anordnung der Umweltverträglichkeitsprüfung in den einzelnen Verwaltungsvorschriften zu erfolgen hat, sondern deutet vielmehr darauf hin, daß diese Vorschriften hinsichtlich des gegenständlichen Prüfungsverfahrens lediglich bestimmte Kriterien, die aus dem Wesen der jeweiligen Materie resultieren (somit ein "wie" anstatt eines "ob"), zu bestimmen haben. Mit dieser Fassung erscheint daher die in den Erläuterungen erklärte Absicht normativ nicht verwirklicht.

Auch die Durchführung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens als Voraussetzung für die Umweltverträglichkeitsprüfung findet im Entwurf generell keinen normativen Niederschlag. Es ist nur die Berechtigung von Vereinen, an diesem Verfahren teilzunehmen, im § 5 normiert. Da das Bürgerbeteiligungsverfahren im übrigen nur im § 6 Abs. 1 erwähnt wird, könnte hiefür in dieser Bestimmung nur der vorerwähnte Norminhalt des § 5 maßgeblich sein.

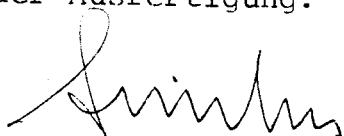
Die aufgezeigte Problematik sollte nach ho. Meinung durch eine entsprechende Harmonisierung mit der Regelung des Bürgerbeteiligungsverfahrens, die vom Bundeskanzleramt

- 3 -

im Entwurf einer AVG-Novelle gegenwärtig ebenfalls dem Begutachtungsverfahren unterzogen wird, - speziell im Sinne einer möglichst übereinstimmenden Fassung mit dem neu vorgesehenen § 36a AVG - bereinigt werden.

19. September 1985
Für den Bundesminister:
R a u t e r

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Friedrich', written in a cursive style.